

DIE GUTENBERG HELDENAKADEMIE



Gutenberg – Deutschsprachiger Studentenverein

www.gutenberg.ro

info@gutenberg.ro

0040 – 742 542 972

VORSTELLUNG DES PROJEKTES

Aus dem Bedarf nach Eigenständigkeit, nach Jugendförderung und Youth Empowerment ist unsere Initiative, die Gutenberg Heldenakademie, entstanden. Dadurch haben wir vor, Leute als Leaders auszubilden, um selber die Initiative zu ergreifen und eigenständig etwas auf die Beine bringen, sie als Seminar- und Gruppenleiter auszubilden, um aktiv in der Jugendarbeit zu werden und nicht nur selber etwas zu gestalten, sondern auch als Multiplikatoren zu agieren und andere dabei zu motivieren, ihr positiven Beispiel zu folgen.

Durch unser Projekt haben wir vor, jeweils 5 Jugendliche aus den beteiligten Länder (Rumänien, Kroatien, Serbien, Ungarn und Deutschland) zusammenzubringen und sie als Leitungsfiguren auszubilden, sodass sie im Stande werden, eine Führungsposition in einer Gruppe zu übernehmen. Im Rahmen des Projektes werden sie die Möglichkeit haben, alle neu erworbene Kenntnisse praktisch einsetzen, um dadurch das Lernprozess zu erleichtern und das Erlernete zu verstärken.



ÜBER DAS KONZEPT

Das Gesamtprojekt besteht aus drei Teile.

Das Erste sei ein Ausbildungsprogramm im Cluj-Napoca, Rumänien, das in Dezember stattfindet, wobei die Teilnehmer Kenntnisse und Kompetenzen erwerben und weiterentwickeln, um Leaders zu werden, um die Gruppendynamik unterschiedlicher Jugendgruppen zu verstehen, um Konflikte zu verwalten und das Potenzial einer Gruppe steigern zu können. Sie behandeln Konzepte wie das Unternehmensgeist, Leadership, Innovation und besprechen Subjekte wie Jugendarbeit und ihre Bedeutung für die Jugendliche in jedem beteiligten Land. Das Medienkompetenz ist hier auch wichtig, alles, was die Teilnehmer gelernt haben wird in kurze Videos strukturiert, damit sie einfach ihr neu erworbenes Know-How weitergeben sollen.

Die zweite Maßnahme hilft ihnen die theoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten auszuüben und somit das Lernprozess zu verstärken.

Nach dem Rückkehr im eigenen Land, haben sie bis Februar Zeit zur Verfügung, ein 3-tägigen Seminar für Jugendliche in ihrer Heimatstadt anzubieten. Der Raum für die Themen, die in diesen Seminare bearbeitet sein sollten, bleibt offen, unser Ziel dabei ist es, den Beteiligten nur die Instrumente, Methoden und Know-How zu geben, sie sollten allein entscheiden welche Themen und Schwerpunkte in den eigenen Seminare sie behandeln möchten, sei es Integration und Migration, Flüchtlinge, Rechtsextremismus

oder Interkulturalismus, sie werden von den aktuellen Themen für sich entscheiden, welche zu ihnen am besten passt und welche der Bedarf im eigenen Land ist.

Das dritte und letzte Teil des Projekts besteht aus ein Nachtreffen in Baden-Württemberg, Deutschland für Erfahrungsaustausch und Reflexion, für die gemeinsame Arbeit an einer Berichtsplattform und für die

Planung einer langfristigen Partnerschaft mit den Beteiligten. Es soll nach dieser Maßnahme ein Plan für eine drei-jährige Partnerschaft entstehen, wie die beteiligten Länder die gesammelten Ideen auf lokaler Ebene einsetzen werden.

Wir sehen unser Vorhaben als eine Investition in den Jugendlichen in Europa, die als Multiplikatoren später zu dem Wachstum anderer Individuen, Institutionen, Organisationen und der gesamten Gesellschaft auf lokaler und europäischer Ebene beitragen werden.



BESCHREIBUNG DER INHALTE

Für das Programm der Heldenakademie stehen zwei Komponente im Mittelpunkt: einerseits ist das theoretische, umfangreiche Wissen für uns wichtig, wie eine Gruppe geleitet sein soll, wie kann man eine Gruppe zusammenbringen oder Konflikte verwalten und andererseits möchten wir uns auf das Praktische konzentrieren und den Teilnehmern den Rahmen schaffen, wo sie das Erlernete umsetzen können.

Das Programm soll aus drei Teilen bestehen: eine erste Veranstaltung in Dezember Rumänien, wo die theoretische Ausbildung zum Thema „Jugendliche leiten“ stattfindet, einen freien Raum, wo die Teilnehmer in den Heimatstädte ein Seminar für Jugendliche organisieren und leiten sollten und ein nachträgliches Treffen in Deutschland, wo sie Ergebnisse vorstellen können, das Erlernete fixieren können und Erfahrungen austauschen können.

PROGRAMM IN RUMÄNIEN

Der ganze Inhalt des Programmes in Deutschland basiert sich auf der Idee der Teambuilding von Bruce Tuckman. Das Phasenmodell von Tuckman erklärt 5 unterschiedliche Etappen im Prozess der Teambuilding: forming, storming, norming, performing und adjourning.

Die Teilnehmer werden das Programm aus zwei Perspektiven erleben. Einerseits sind sie als Beteiligten dabei und müssen diese Prozesse auf eigener Haut spüren, wie die Gruppe zu einem Team kommt. Andererseits werden sie auf der pädagogischen Perspektive achten und die Methoden erlernen, wie sie diese Prozesse ermöglichen und anleiten können.



Die erste Phase ist die Einstiegs- und Findungsphase, wo einfach Kontakt unter den Beteiligten aufgenommen wird. Zu diesem Punkt sind die Teilnehmer nur noch eine Gruppe, sie müssen sich kennenlernen und auch mehr zu den Methoden für das Kennenlernen erfahren. Es geht zunächst darum, dass die Teammitglieder sich miteinander bekannt machen und ihre Zugehörigkeit zur Gruppe absichern. Die Gruppe versucht auch die ersten gemeinsamen Ziele festzustellen und die Anstrengungen in einer gemeinsamen Richtung zu konzentrieren, diese Ziele sind jedoch immernoch unklar definiert und vor allem ist die Aufgabenverteilung noch mangelhaft.

In der zweiten Phase, die Phase der Auseinandersetzung und Streiten (Konflikten), kommt es häufig zu Unstimmigkeiten über Prioritätensetzungen wenn die Teammitglieder verschiedene Ziele verfolgen. Es kommt zu Machtkämpfen um die Führungsrolle und den Status in der Gruppe, dadurch entstehen Spannungen zwischen den Teammitgliedern. Die Teilnehmer lernen in diesem Punkt wie sie Konflikte

verwalten können und sie zum Vorteil benutzen, um die Gruppe zum Fortschritt zu bringen und Auflösung zu vermeiden.

In der Phase des Norming (Regelungs- und Findungsphase) werden Normen und Regeln diskutiert oder durch stillschweigende Übereinkunft gefunden und eingehalten. Die Teammitglieder haben ihre Rollen gefunden und es wird verstärkt kooperiert. Die Beziehungen sind harmonischer, die gegenseitige Akzeptanz steigt und das Team wendet sich verstärkt seiner Aufgabe zu.

Die Teilnehmer werden in diesem Teil mit Themen wie Freiwilligenmanagement beschäftigen, Schwerpunkt ist es hier die effiziente Aufgabenverteilung in einem Team, wie man die Zufriedenheit der Mitglieder sichert und wie man delegieren soll.

In der Phase Performing oder die Arbeits- und Leistungsphase (Kooperation) geht es schon um die Zusammenarbeit. Es herrscht eine Atmosphäre von Anerkennung, Akzeptanz und Wertschätzung. Die Teammitglieder arbeiten erfolgreich zusammen. Rollen können durchaus flexibel zwischen Personen wechseln. Hier ist es wichtig die Rollenverteilung im Team zu erklären, die unterschiedlichen Arten von Leadership zu kennen und zu erkennen und wie Empowerment funktioniert.

Es gibt zusätzlich die Adjourning-Phase oder die Auflösungsphase, die Tuckman später zu seinem Modell hinzugefügt hat. Um das Erlernte nicht zu vergessen und dauerhaft Zugang zu diesen Informationen zu haben, werden die Teilnehmer am Ende des Projektes auch ein Video-Tag haben, im Laufe welches sie kurze Videos drehen werden, wo sie kurz zusammenfassen, was sie genau in der Woche gelernt haben und welche sind die nützlichen Informationen, die man als Jugendleiter beherrschen soll. Alle diese Phasen sind auch im Programm zu finden, jeder Tag beinhaltet die Schwerpunkte jeder Etappe.